



DER OBERBÜRGERMEISTER

Landratsamt Göppingen • Postfach 809 • 73008 Göppingen



DER OBERBÜRGERMEISTER



LANDKREIS
GÖPPINGEN

DER LANDRAT

Herrn
Michael Peterson
Vorstandsvorsitzender DB Fernverkehr AG
Stephensonstr. 1

60326 Frankfurt

Göppingen, 13.02.2020

Fernverkehrsangebote Filstalbahn Perspektiven mit Inbetriebnahme Stuttgart 21

Sehr geehrter Herr Peterson,

die Filstalbahn zwischen Stuttgart und Ulm zählt heute zu den am höchsten belasteten Hauptabfuhrstrecken im deutschen Bahnnetz. Der Regionalverkehr leidet massiv unter der hohen Verspätungsanfälligkeit, die in aller Regel durch den Fernverkehr eingetragen wird. Dies steht attraktiven, taktreinen Bedienungskonzepten wie dem MetropolExpress zunächst noch entgegen. Mit der Verlagerung der Grundtakte im ICE- und IC-Verkehr auf die Neubaustrecke Wendlingen-Ulm sollen diese mehr Stabilität und einen durchgängigen Halbstundentakt erhalten. Eine Vorstufe zum MetropolExpress wurde zum Jahresfahrplan 2019/20 in Betrieb genommen.

Wir kommen heute im Interesse der Menschen im Landkreis Göppingen und seinen beiden großen Mittelzentren und Bahnhöfen in Göppingen und Geislingen an der Steige mit einem wichtigen Anliegen auf Sie zu, das den Blick auf die Zeit mit Inbetriebnahme der Neubaustrecke und des Tiefbahnhofs Stuttgart 21 richtet: Viele Pendler und Fernreisende aus dem Filstal nehmen, insbesondere in den Tagesrandlagen, durchgehende Fahrstrecken mit Zielen zur Rheinschiene (Karlsruhe und Mannheim) bzw. in Richtung München in Anspruch. Als die Entscheidungen zum Bahnprojekt Stuttgart-Ulm die öffentliche Diskussion beherrschten, wurde angekündigt, dass auch künftig einzelne IC-Züge im Filstal verkehren könnten, um diese Fahrrelationen weiterhin abzubilden.

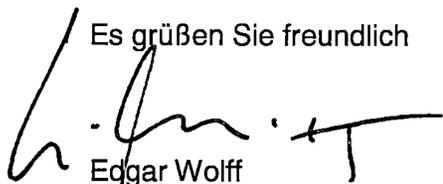
In den Konzepten zum Deutschland-Takt vermissen wir Hinweise auf derartige Zugangebote aus dem Filstal für Pendler in die benachbarten Metropolregionen. Wir halten es mit Blick auf die auch durch uns nachdrücklich unterstützte Verkehrswende jedoch für zwingend, Verkehre von der Straße auf die Schiene zu verlagern und dieses politisch dringend gebotene Ziel mit entsprechenden Angeboten abzudecken.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie um Informationen, welche Planungen seitens der DB Fernverkehr vorbereitet werden, um den heutigen wie auch potenziell neuen Nutzern des Schienenfernverkehrs auch künftig attraktive Verbindungen anzubieten. Aus unserer Sicht ist es unverzichtbar, dass Ziele in Karlsruhe, Mannheim/Frankfurt und München früh morgens, zu Mittag und am Abend mit direkten Qualitätszügen (mindestens IC-Standard) für das Filstal mit einem unmittelbaren Potenzial von weit über 150.000 Einwohnern an der zentralen Achse erreichbar bleiben.

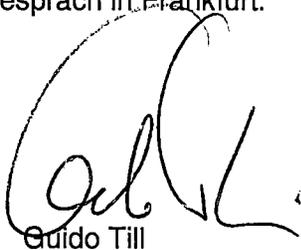
Aus heutiger Sicht ist nicht nachvollziehbar und schwer vermittelbar, dass letzte Abfahrten mit angemessenen Reisezeiten - beispielsweise aus München - bereits vor 20 Uhr enden. Wenn verlässliche Mobilitätsketten Menschen vom Umsteigen auf die Bahn überzeugen sollen, muss diesbezüglich dringend gehandelt und sogleich in den kommenden Jahren nachgesteuert werden. Aus vielen Rückmeldungen ist uns bekannt, dass Pendler und Geschäftsreisende der Bahn längst den Rücken gekehrt haben, weil die Qualität und die Zahl der Verbindungen seit Jahren kontinuierlich verschlechtert wurden. Dies wird zumeist begründet mit in der Höhe nicht ausreichenden Bahnsteigkanten in den beiden Stationen der Mittelzentren Göppingen und Geislingen, die für den ICE-Verkehr im Regelbetrieb nicht offiziell zugelassen sind. Hier lässt die DB Fernverkehr nach unserer Einschätzung Marktchancen ungenutzt liegen. Aktuell wurde für die Bauzeit der Sanierung der Schnellbahnstrecke Mannheim-Stuttgart in Göppingen ein hochwertiger provisorischer Bahnsteig (Gleis 4) errichtet, der ersatzweise ICE-Halte ermöglicht. Wir sehen darin die Chance, diesen künftig auch im Dauerbetrieb weiter zu nutzen und dadurch bisher verwehrt Fernverkehrshalte in wichtigen Tagesrandlagen einzurichten.

Wir bitten Sie, Perspektiven aufzuzeigen, wie ein zielgerichtetes Fernverkehrsangebot im Filstal heute wie auch künftig Bestand haben kann und den geplanten Deutschlandtakt dadurch direkter zu den Kunden bringt. Nur so kann es gelingen, zusätzliche Fahrgäste für den umweltfreundlichen Mobilitätsträger Bahn zu gewinnen. Den politischen Ankündigungen muss hier konkretes Handeln folgen. Wir hoffen deshalb auf Ihre freundliche Unterstützung für unser gemeinsames Anliegen und würden hierzu gerne ein persönliches Gespräch mit Ihnen führen. Sehr gerne laden wir Sie hierzu nach Göppingen ein. Alternativ sind wir ebenso gerne bereit zu einem Gespräch in Frankfurt.

Es grüßen Sie freundlich



Edgar Wolff
Landrat
Landkreis Göppingen



Guido Till
Oberbürgermeister
Stadt Göppingen



Frank Dehmer
Oberbürgermeister
Stadt Geislingen an der Steige